

**Interfraktionelle Anfrage der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 13.09.2012**

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Frau Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge

**Anfrage gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Einrichtung eines Naturkindergartens im Gebäude Neußer Landstr. 42

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am 31.03.2011 beschloss die Bezirksvertretung Chorweiler einstimmig bei Enthaltung von Hr. Wernig (Die Linke) und Hr. Schöppe (pro Köln) die Einrichtung einer integrativen Kindertagesstätte (Kita) auf dem Gelände der Neusser Landstrasse 42 (Bereich Oranjehof), mit dem Ziel behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam zu erziehen, zu prüfen.

Die Prüfung der Stadt fiel aus Kostengründen ablehnend aus.

Die Gebäude seien für eine Nutzung durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen vorgesehen.

**Da sich bisher jedoch noch keine weiteren Nutzungen ergeben haben und eine Anfrage eines freien Kindertagesstättenbetreibers vorliegt, fragen wir die Verwaltung, ob das Angebot des Amares Naturkindergartens (s. Anlagen), der über eigene Erfahrungen bei der Sanierung eines ehemaligen Betriebshofes des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen verfügt und bereit wäre die denkmalgeschützten Gebäude nach und nach zu sanieren, angenommen werden könnte.**



Reinhard Zöllner  
Fraktionsvorsitzender  
CDU - Fraktion

Alfred Becker  
Fraktionsvorsitzender  
SPD - Fraktion



Wolfgang Kleinjans  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion Bündnis90/die Grünen

## Anlage 1

Loris Malaguzzi (1920 -1974) war langjähriger Leiter der kommunalen Krippen und Kindergärten in Reggio Emilia, Nord-Italien und wichtigster Entwicklungsgeber der von der Unesco ausgezeichneten Reggio-Pädagogik.



Unser Name "**Amares**" – ein spanisches Wort – bedeutet die vielen Formen des Liebhabens.

### **Amares bietet Hilfestellung bei der**

- Beobachtung und Dokumentation der Bildungsprozesse von Kindern
- Entwicklung von Projekten, die gemeinsam mit den Kindern organisiert werden
- Gestaltung von Räumen und Spiel-Materialien
- Konzeptionsentwicklung

Zur Zeit arbeiten wir daran, eigene Räume in Köln zu beschaffen, in denen regelmäßige Projekte und Fortbildungen in Kooperation mit der Universität Köln durchgeführt werden können.

Kinder haben viele Weisen, sich auf die Welt einzulassen, sich mit der Welt zu verbinden, oder, wie **Loris Malaguzzi** sagen würde, sich in die Dinge zu verlieben und mit den Dingen „zu flirten“.

Denn eines unserer wichtigsten Anliegen ist es, die Vielfalt an kindlichen Erfahrungen, Zugangs- und Ausdrucksweisen wahrzunehmen und diesen im Kindergartenalltag einen Platz zu geben.

Wenn man frühkindliche Bildung als einen Prozess der selbsttätigen Auseinandersetzung mit der Welt versteht, in dem Kinder sich selber und ihre Umgebung schöpferisch gestalten, dann ergeben sich für die Erwachsenen neue Aufgabenfelder.

**Vanda Perez Bessone**  
**Dipl.-Päd. Pina Gliozzo**  
**Dasselstraße 33**  
**50674 Köln**

**Mobil: 0163-287 22 66**  
**Mobil: 0177-301 52 05**

**E-Mail: [info@amares-koeln.de](mailto:info@amares-koeln.de)**

## Anlage 2

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, Sehr geehrte Frau Dezernentin,  
bitte verzeihen Sie mir die Schreibfehler, Deutsch ist nach Spanisch und Englisch meine dritte Sprache.

Wie telefonisch besprochen, sind wir als Träger sehr interessiert an das Gebäude „Neusser Landstrasse 42“. Wir können uns vorstellen, dort zwei U3 Gruppen und eine U3 Gruppe einzurichten. Mittelfristig und aufgrund der wunderbaren Lage am See wäre für uns auch Jugendarbeit vorstellbar. Meine Partnerin Pina Gliozzo ist Dipl. Pädagogin mit Schwerpunkt frühe Kindheit und erziehungsschwierigen Kinder. Sie hat auch viel Erfahrungen in der Begleitung von Jugendlichen und Familien in Ehrenfeld und Chorweiler gesammelt. Ich bin Erzieherin und Dipl. Biologin.

Wir haben bereits einen ehemaligen Betriebshof der Stadt Köln übernommen, und zwar in Stadtwald in Lindenthal. Das Gebäude war in einer erbärmlichen Zustand, alles war kaputt und voll Müll. Wir haben alles selber finden und erfinden müssen. Mit der Hilfe von einigen Menschen der Stadtverwaltung, wie Herr Gräbener, Herr Fuss (Schulverwaltung) und Herr Sowada, Herr Mückel (Gebäudewirtschaft) konnten wir Schritt für Schritt weiter kommen. Das Jugendamt (Fr. Biermann) und Fr. Boshalt von Umweltschutzamt haben unsere Vorhaben auch vom Anfang an unterstützt. So konnten wir viele Barrieren überwinden, die als unüberwindbar galten. Unser Konzept hat in diesen 4 Jahren sehr viel Anerkennung und Resonanz bekommen. Eltern und Kinder sind begeistert. Wir haben im Sommer unsere erste Generation von Kindern in die Schule verabschiedet. Wir bekommen über 300 Anfragen pro Jahr.

Eltern berichten, dass unser Kindergarten in den Spielplätzen als einer der besten in Köln gilt, und wir sind besucht worden von vielen Professoren der Universität Köln sowie aus der Kölner Fachhochschule (Prof. Gerd E. Schäfer und Prof. Ursula Stenger), die im Bereich U3 arbeiten und forschen (Prof. Rainer Strätz, Prof. Claus Stieve). Demnächst soll ein erstes videographisches Forschungsprojekt mit Fr. Prof. Stenger beginnen.

Angelika von der Beek, Expertin für die Raumgestaltung und Bildung von Kinder unter 3 Jahre, begleitet uns persönlich seit der Gründung.

...

Uns liegt es am Herzen, dass solche Gebäude in Waldnähe und mit Platz für Werkstätten (Holz, Stein und Wollwerkstatt so wie Malatelier) für Kinder „gerettet“ werden, da sie heutzutage nicht in Naturnähe gebaut werden können. Da die Gebäudewirtschaft angeblich überlegt, in der Neusser Landstrasse wieder ein Betriebshof einzurichten, wären wir für eine baldige Anfrage dort sehr dankbar. Sicherlich gibt es gute Gründe, die dafür sprechen, dort einen Betriebshof einzurichten. Aber Maschinen und Geräte profitieren nicht von dieser aussergewöhnliche Umgebung.

...

Wir haben Fördergelder von der Stadt Köln erhalten, von der Bezirksvertretung Lindenthal, die Stiftung „Software AG“ und sogar unser Dachdecker und Alexandra Adenauer haben uns mit einer Spende ermuntert, uns weiter für das Projekt zu engagieren. Wir hatten damals ein Startkapital von 0 Euro, und waren beide arbeitslos bzw. arbeitssuchend. Inzwischen beschäftigen wir 14 Mitarbeiter/innen. Unsere Bank, die GLS Bank, eine alternative Bank in Bochum, bietet verschiedene Instrumente wie die „Leih- und Schenkgemeinschaft“, die uns ermöglichen können einen zweiten Projekt zu realisieren. Schritt für Schritt könnte ein zweites Wunder geschehen!!

Für Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Und Falls Sie Pläne haben oder eine baldige Besichtigung organisieren können, wären wir sehr sehr dankbar!!

Mit freundlichen Grüßen

Vanda Perez Bessone

Vorstandsmitglied Amares NaturKindergarten e.V. Und Amares Natur-Kunst-Werkräume für Kinder e.V.